

Grundseminar Pflege bei chronischen Wunden Fortbildung für Pflegekräfte

14.01.2006, 9.00 - 13.00 Uhr

Die Teilnahmegebühr beträgt 25,- €
und wird mit der Anmeldebestätigung fällig.

Ihre Anmeldung senden Sie bitte bis spätestens
09.12.05 per Fax an (02 31) 98 60-516

Name

Unternehmen / Organisation

Straße / Hausnummer

PLZ / Ort

Telefon

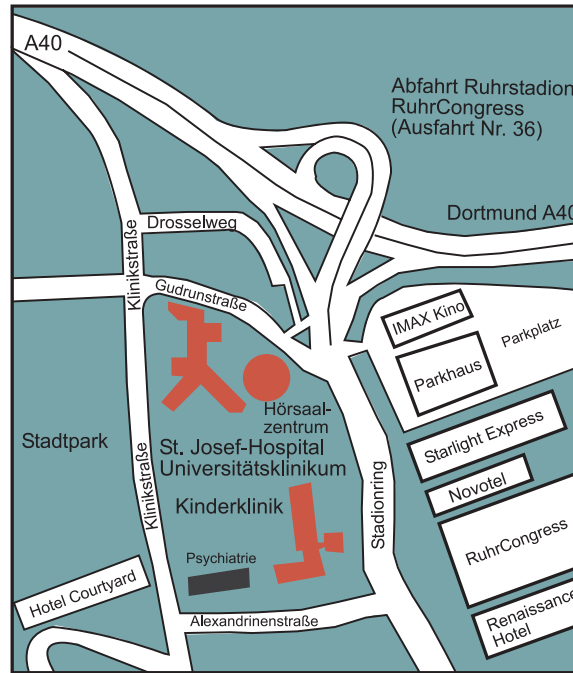
Telefax

E-mail

Hiermit melde ich mich verbindlich für die Fortbildung
„Grundseminar Pflege bei chronischen Wunden“ an.

Datum

Unterschrift



Veranstaltungsort:

Hörsaalzentrum:

St. Josef-Hospital
Gudrunstr. 56
44791 Bochum

Anmeldung und weitere Informationen:

GTP-SYSTEM GmbH

Heinrichstr. 51
44536 Lünen

Tel.: (02 31) 98 60-515

Fax: (02 31) 98 60-516

www.gtp-system.de



Klinik für Dermatologie und
Allergologie der
Ruhr-Universität Bochum
- Venenzentrum der dermatolo-
gischen und gefäßchirurgischen
Kliniken -



Grundseminar Pflege bei chronischen Wunden

Fortbildung für Pflegekräfte
14.01.2006
9.00-13.00 Uhr



Vorwort

Chronische Wunden sind bei Pflegekräften, Ärzten und Kostenträgern und insbesondere auch bei Patienten ein zunehmend wichtiges Thema. Früher wurde das „offene Bein“ oft als schicksalhaft hingenommen oder sogar als Erbstück gesehen, nachdem auch Mutter oder Großmutter offene Beine hatten. Heute erwarten Patienten und Angehörige zu Recht eine Abheilung der chronischen Wunden in akzeptablen Zeiträumen.

Für die Therapie des Ulcus cruris, des diabetischen Fußsyndroms und des Dekubitus stehen moderne Konzepte zur Verfügung. Hierbei spielt die enge Verzahnung zwischen Klinik, Facharzt und Hausarzt einerseits, andererseits aber insbesondere zwischen stationärer und ambulanter Versorgung eine zunehmend wichtige Rolle. Die Qualität der ambulanten Wundversorgung ist in den letzten Jahren deutlich gestiegen. Gleichzeitig steigen aber auch die Ansprüche an die Qualität. Hieraus resultieren häufig Unsicherheiten, gerade auch bei den zunehmend auf sich allein gestellten Pflegekräften, die in dem Grundseminar Pflege bei chronischen Wunden angesprochen werden sollen.

Schwerpunkt des Seminars soll die Umsetzung theoretischer Kenntnisse in die Praxis sein. Daher ist den praktischen Übungen in Kleingruppen viel Zeit eingeräumt. Während und nach den Vorträgen besteht Zeit genug für eine Diskussion mit den Referenten und den Teilnehmern.



Professor Dr. med.
Peter Altmeyer



Priv.-Doz. Dr. med
Markus Stücker

- 9.00- 9.50 Vortrag**
PD. Dr. med Markus Stücker
Ursachen der chronischen Wunde und
Therapiestrategien.
Schwerpunkt: Kompressionstherapie
des Ulcus cruris venosum
- 9.50 - 10.30 Praxis (in Kleingruppen)**
Übungen:
- Pütterverband
- Tubulcus-Strumpf
- Profore-Verband
- 10.30 - 11.00 Pause**
- 11.00 - 11.30 Vortrag**
Dr. med Stefanie Reich
Die wichtigsten Arten von Wundauf-
lagen und ihre Wirkung
- 11.30 - 12.15 Praxis (in Kleingruppen)**
Richtiger Umgang mit den vorgestell-
ten Materialien
- 12.15 - 12.35 Vortrag**
PD. Dr. med Markus Stücker
- Bedeutung der Dokumentation
- Stadien des Wundverlaufes
- Alarmsignale
- 12.15 - 12.55 Praxis (in Kleingruppen)**
- Dokumentation von Fallbeispielen
- 12.55 - 13.00 Verabschiedung und Resümee**
PD. Dr. med Markus Stücker

Das Venenzentrum

Zur Optimierung der Behandlungsergebnisse werden in der modernen Medizin fächerübergreifende Zentren gebildet, in denen bestimmte Erkrankungen durch unterschiedliche Experten gemeinsam behandelt werden. Um Ihnen alle Methoden zur Behandlung von Venenerkrankungen auf hohem Niveau durch Spezialisten anbieten zu können, haben sich Venen-Spezialisten der Universitäts-Hautklinik (Direktor: Prof. Dr. Peter Altmeyer) und Gefäßchirurgie im St. Josef Hospital Bochum (Direktor: Prof. Dr. Achim Mumme) zu einem fächerübergreifenden Venenzentrum zusammengeschlossen. Die Diagnostik und nichtschneidende Behandlungstechniken (z.B. Verödung, Laser, Radiowellentherapie) erfolgen durch die Venenspezialisten der Hautklinik, die Operation durch Venenspezialisten der Gefäßchirurgie.

Zu unseren Therapiemethoden gehören die minimal invasive Krampfaderoperation, die Verödung von Krampfadern mit Mikroschaum, die Venenklappenreparatur (extraluminale Valvuloplastie), die Radiowellentherapie, Lasertherapie, Besenreiserbehandlung, videounterstützte endoskopische Varizenoperationen, die Behandlung von Ulcus cruris (offene Beine), die Lymphödetherapie oder die Behandlung arterieller Verschlusskrankheiten.

Die Therapie im Venenzentrum erfolgt, wenn möglich ambulant, wenn erforderlich stationär, ggf. auch kombiniert. Dabei arbeitet das Venenzentrum seit Anfang des Jahres konzeptionell mit der GTP-SYSTEM GmbH zusammen, um einen reibungslosen Ablauf und den Rückfluss von auswertbaren Daten zu gewährleisten.

mehr Informationen unter:
www.derma.de/bochum
www.venenzentrum-uniklinik.de

